

Bericht des Wirtschaftsprüfers

mit Konzernrechnung per 31. Dezember 2013 der

Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen

An den Verwaltungsrat der
Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen

Basel, 22. April 2014

Bericht des Wirtschaftsprüfers zur Konzernrechnung

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die beiliegende Konzernrechnung der Bauwerk Parkett AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers


Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER.

Ernst & Young AG



Daniel Zaugg
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Marc Rügsegger
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

- ▶ Konzernrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang)

Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen

Geschäftsbericht 2013

Firmenprofil

Die Bauwerk Parkett AG firmiert als Stammhaus der Bauwerk Boen Gruppe.

Der Zusammenschluss der schweizerischen Bauwerk-Gruppe mit der norwegischen Boen-Gruppe erfolgte per 22. Mai 2013. Im Zuge dieses Zusammenschlusses übernahm die Bauwerk Parkett AG sämtliche Anteile der Boen AS, Tveit (NO), welche als Muttergesellschaft der Boen-Gruppe firmiert.

Die Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen hält damit neben ihrer operativen Geschäftstätigkeit die Beteiligungen an den nachfolgenden Gesellschaften:

- Bauwerk Parkett GesmbH, Salzburg (A)
- Bauwerk Parkett Vertriebs GmbH, Salzburg (A)
- Bauwerk Parkett GmbH, Bodelshausen (D)
- Bauwerk France Sarl, Viviers Du Lac (F)
- Densbois SA, St-Julien-les-Villas (F)
- Boen AS, Tveit (NO)

Die Boen AS, Tveit hält ihrerseits die Beteiligungen an:

- Boen Bruk AS, Tveit (NO)
- UAB Boen Lietuva, Vilnius (LT)
- Boen Deutschland GmbH, Mölln (D)
- Boen Parkett Deutschland GmbH & Co, Mölln (D)
- Boen UK Ltd, Hartlebury (UK)
- Boen Hardwood Flooring Inc., Collinsville (US)
- ZAO Dominga Nik, Jasenskoe (RU)
- ZAO Lidos, Zheleznodorozhnyj (RU)
- Th. Höhns GmbH & Co, Mölln (D)

Das Stammhaus Bauwerk Parkett AG mit Sitz in St. Margrethen (Schweiz) wurde 1944 gegründet und entwickelt und produziert seit mehr als 65 Jahren Massiv- und Zweischichtparkett zur vollflächigen Verklebung.

Die Boen AS mit Sitz in Tveit (NO), wurde 1641 gegründet und produziert seit 1966 Parkett. Das Hauptsegment ist heute der 3-Schicht Parkett der weltweit vertrieben wird.

Die Bauwerk Boen Gruppe besteht aus zwei weitestgehend unabhängigen Marken-Organisationen – Bauwerk und Boen – und einer gemeinsamen und einheitlichen Supply Chain und Shared Service Organisation.

Die BAUWERK-Markenorganisation fokussiert sich dabei auf die Zielgruppe der Bodenleger, die vollflächig zu verklebenden 2-Schicht Parkette und das klassische Mosaikparkett, die BOEN-Markenorganisation dagegen auf die Zielgruppe des Grosshandels und das weltweit verbreitete Geschäft mit 3-Schicht Parketten. Ein weiteres Standbein der BOEN-Markenorganisation sind Sportbodenbeläge aus Holz. Beide Markenorganisationen ergänzen ihre Sortimente durch Massivparkette und Handelsprodukte, wie Sockelleisten und andere für den Einbau von Parketten relevanten Nebenprodukte.

Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen Konzernrechnung

Die Bauwerk Boen Gruppe fokussiert ihre Produktionsaktivitäten auf zwei Standorte in Europa: So produziert sie hochwertige Landhausdielen aus 2-Schicht Parkett in St. Margrethen/Schweiz und alle anderen Parkette in einem der grössten Parkettwerke Europas im litauischen Kietavsikes.

Beide Markenorganisationen verkaufen zusammen ca. 9 Mio. m² Parkett pro Jahr. Die Märkte Schweiz, Norwegen, Deutschland, Österreich, England, Frankreich und USA werden durch lokale Tochtergesellschaften bearbeitet. Am administrativen Hauptsitz der Gruppe in der Schweiz befinden sich einige zentrale Gruppenfunktionen, wie Gruppenleitung, Controlling, Human Resources, IT, Forschung & Entwicklung und Procurement & Logistics.

Die Bauwerk Boen Gruppe beschäftigte per Ende 2013 rund 1'600 Mitarbeitende.

Bericht an die Aktionäre

Geschätzte Aktionäre

Die Bauwerk Parkett AG erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2013 konsolidierte Nettoerlöse von CHF 219 Mio. und erzielte dabei einen konsolidierten EBITDA von CHF 21.6 Mio. und ein konsolidiertes Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 10.7 Mio.

Dabei wurden die Erlöse und Erträge der Boen-Gesellschaften für die vorliegende Jahresrechnung erstmalig ab Fusionsdatum vom 22. Mai 2013 berücksichtigt. Pro-Forma, d.h. unter zusätzlicher Berücksichtigung von Erlösen und Ergebnissen der Boen-Gesellschaften bis zum 22. Mai 2013, hat ein Nettoerlös von CHF 276 Mio. sowie ein EBITDA von ca. CHF 32.5 Mio. und einem EBIT von ca. CHF 19.0 Mio. resultiert.

Trotz gegenläufiger Erwartungen sind 2013 die europaweiten Parkettverbräuche nach Meldung der Branchenorganisation FEP gegenüber 2012 erneut um 5% gesunken. Die Bauwerk Boen Gruppe konnte sich diesem Trend erfolgreich entgegenstemmen und ihre Absätze in 2013 um 3.8% gegenüber 2012 steigern. Dabei konnte die Gruppe insbesondere in den Kernmärkten Schweiz, Norwegen und Deutschland zulegen.

Überdurchschnittlich erfolgreich waren wiederum hochwertige Landhausdielen beider Marken – insbesondere mit naturgeölten Oberflächen und das internationale Objektgeschäft mit 2-Schicht Kleinformaten. Durch zahlreiche Produkt- und Sortiments-Neueinführungen konnten die Deckungsbeiträge wiederum leicht verbessert werden.

Ansonsten war das Jahr 2013 geprägt vom Zusammenschluss der beiden ehemaligen Unternehmensgruppen und der konsequenten Umsetzung der ersten Stufe der gemeinsamen Strategie. Dabei ist besonders die Verlagerung des bisherigen Bauwerk Volumenparkett-Werkes aus Salzburg nach Kietavsikes in Litauen zu erwähnen, welche bis Ende des ersten Quartals 2014 vollständig abgeschlossen sein wird. Im Gange ist derzeit die Verlagerung des ehemaligen Boen-Werkes aus Mölln nach Kietavsikes, welche bis Ende des zweiten Quartals 2014 vollzogen sein wird. Darüber hinaus wurde im September 2013 die defizitäre Bauwerk Tochtergesellschaft in den Niederlanden geschlossen.

Ebenso wurden zum Jahresbeginn 2014 die 3-Schicht Sortimente der Bauwerk Markenorganisation umgestellt auf Eigenfertigung und die BOEN Sortimente im 2-Schicht Bereich sinnvoll ergänzt.

Die Verkaufserlöse ausserhalb Europas konnten im Berichtszeitraum um 10% gesteigert werden und repräsentieren nun 10% der Gesamt-Nettoumsatzerlöse.

Die gute Leistung verdanken wir insbesondere allen unseren Mitarbeitenden, die im vergangenen Jahr mit viel Engagement und Professionalität den Zusammenschluss von Bauwerk und Boen sowie die ersten Integrationsschritte bewältigten.

Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen
Konzernrechnung

Der Dank geht auch an unsere Geschäftspartner, deren grosses Vertrauen der Bauwerk Parkett AG ermöglichte, in einem schwierigen Marktumfeld zu wachsen und weitere Marktanteile zu gewinnen.

St. Margrethen, im März 2014

Werner Schnorf, Präsident des Verwaltungsrates

Klaus Brammertz, CEO

Erfolgsrechnung 2013

(In CHF tausend)	Anhang	2013	2012 (Restated*)
Bruttoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1	231'270	149'691
Erlösminderungen	1	-12'035	-4'710
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	1	219'235	144'981
Andere betriebliche Erträge		511	1'091
Bestandesveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-1'390	-5'896
Materialaufwand		-90'146	-57'433
Personalaufwand		-62'591	-44'764
Andere betriebliche Aufwendungen		-43'972	-25'373
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)		21'647	12'606
Abschreibungen auf Sachanlagen	12	-8'215	-5'256
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	13	-2'735	-551
Betriebsergebnis (EBIT)		10'697	6'799
Finanzertrag	2	0	16
Finanzaufwand	3	-8'901	-1'757
Finanzergebnis		-8'901	-1'741
Ausserordentlicher Aufwand	5	-7'304	0
Ergebnis vor Steuern		-5'508	5'058
Steuern	6	1'463	-736
Konzernergebnis		-4'045	4'322

*) Siehe Erläuterungen im Anhang

Bilanz per 31. Dezember 2013

(In CHF tausend)	Anhang	31.12. 2013	31.12. 2012 (Restated*)
Aktiven			
Flüssige Mittel	7	9'179	8'002
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	27'697	12'973
WB auf Forderungen		-2'497	-2'342
Sonstige Forderungen	9	4'473	2'120
Vorräte	10	75'311	30'238
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11	1'906	1'285
Umlaufvermögen		116'069	52'276
Sachanlagen	12	118'503	75'351
Immaterielle Anlagen	13	1'305	1'390
Goodwill	13	36'452	0
Finanzanlagen	14	2'066	1'404
Anlagevermögen		158'326	78'145
Total Aktiven		274'395	130'421

*) Siehe Erläuterungen im Anhang

**Bauwerk Parkett AG, St. Margrethen
Konzernrechnung**

(In CHF tausend)	Anhang	31.12. 2013	31.12. 2012 (Restated*)
Passiven			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15	5'220	6'394
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	18'785	7'268
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	17	5'665	4'360
Kurzfristige Rückstellungen	20	3'964	495
Passive Rechnungsabgrenzungen	19	11'476	5'478
Kurzfristiges Fremdkapital		45'110	23'995
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15	133'961	28'552
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	18	1'101	0
Langfristige Rückstellungen	20	13'773	15'619
Langfristiges Fremdkapital		148'835	44'171
Total Fremdkapital		193'945	68'166
Aktienkapital		19'260	19'260
Kapitalreserven		26'043	0
Eigene Aktien		-262	0
Gewinnreserven inkl. Fremdwährungsdifferenzen		39'454	38'673
Konzernverlust / -gewinn		-4'045	4'322
Total Eigenkapital		80'450	62'255
Total Passiven		274'395	130'421

*) Siehe Erläuterungen im Anhang

Geldflussrechnung

(In CHF tausend)	2013	2012 (Restated*)
Konzernverlust / -gewinn	-4'045	4'322
Abschreibungen	11'116	5'807
Buchgewinne /-verluste aus Verkauf Anlagevermögen	23	-507
Übrige nicht liquiditätswirksame Veränderungen	551	14
Bildung/Auflösung Rückstellungen	-1'640	585
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	6'005	10'221
Veränderung Forderungen aus Lief. / Leistungen	5'719	-1'954
Veränderung sonstige Forderungen	-429	621
Veränderung Vorräte	-895	9'434
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	916	-439
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lief. / Leistungen	451	1'503
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-2'676	1'099
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	4'093	-248
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	13'184	20'237
Kauf / Verkauf von Beteiligungen (netto)	-22'045	610
Investition von Finanzanlagen	-325	-898
Devestition von Finanzanlagen	444	584
Investition von Sachanlagen	-13'390	-4'473
Devestition von Sachanlagen	783	40
Investition von immateriellen Anlagen	-322	-566
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-34'855	-4'703
Kauf eigener Aktien	-262	0
Zufluss aus Aufnahme Unternehmensanleihe	78'792	0
Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	4'512	664
Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-9'163	-4'296
Aufnahme langfristiger Finanzverbindlichkeiten	25'942	701
Rückzahlung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-76'292	-6'000
Veränderung übrige langfristige Verbindlichkeiten	-272	0
Auszahlung von Dividenden	-300	-500
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	22'957	-9'431
Total Geldfluss	1'286	6'103
Flüssige Mittel am Jahresanfang	8'002	1'902
Veränderung der flüssigen Mittel	1'286	6'103
Fremdwährungseinflüsse	-109	-3
Flüssige Mittel am Jahresende **	9'179	8'002

*) Siehe Erläuterungen im Anhang

**) Bestehend aus den aktiven Positionen der flüssigen Mittel, d.h. es sind keine negativen Kontokorrente darin enthalten.

Eigenkapitalnachweis

In CHF tausend	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Gewinn- reserven	Währungs- differenzen	Total
Eigenkapital per 31.12.2012	19'260	0	0	46'623	-3'628	62'255
Veränderung						
Kapitalreserve i. Z. mit Akquisition BOEN	0	26'043	0	0	0	26'043
Kauf eigene Aktien	0	0	-262	0	0	-262
Ausschüttung von Dividenden	0	0	0	-300	0	-300
Konzernergebnis	0	0	0	-4'045	0	-4'045
Währungsdifferenzen	0	0	0	0	-3'241	-3'241
Per 31.12.2013	19'260	26'043	-262	42'278	-6'869	80'450

In CHF tausend	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Gewinn- reserven	Währungs- differenzen	Total
Eigenkapital per 31.12.2011 (vor Restatement)	19'260	0	0	40'858	-3'539	56'579
Effekt aus Änderung von Rechnungslegungsgrund- sätzen (Restatement *)	0	0	0	1'943	0	1'943
Eigenkapital per 31.12.2011 (nach Restatement)	19'260	0	0	42'801	-3'539	58'522
Ausschüttung von Dividenden	0	0	0	-500	0	-500
Konzernergebnis	0	0	0	4'322	0	4'322
Währungsdifferenzen	0	0	0	0	-89	-89
Per 31.12.2012	19'260	0	0	46'623	-3'628	62'255

*) Siehe Erläuterungen im Anhang

Das Aktienkapital der Bauwerk Parkett AG per 31. Dezember 2013 setzt sich zusammen aus 6'805'587 Inhaberaktien, gestückelt zu CHF 2.83 pro Aktie. Das Aktienkapital ist voll liberiert.

Die Transaktionen mit eigenen Aktien im Geschäftsjahr 2013 sind unter Punkt 21.8 erläutert.

Der Betrag der in den Gewinnreserven enthaltenen nicht ausschüttbarer Reserven beträgt TCHF 10'660 (Vorjahr TCHF 10'660). Es handelt sich dabei um gemäss den gesetzlichen Vorschriften gebildete gesetzliche Reserven.

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Die vorliegende Konzernrechnung der Bauwerk Parkett AG und die dabei angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Es wird das gesamte Swiss GAAP FER Regelwerk angewandt.

Die Konzernrechnung wurde aufgrund der Einzelabschlüsse der Tochtergesellschaften erstellt, die ihrerseits die lokalen Rechnungslegungsgrundsätze befolgen und zum Zwecke der Konsolidierung den einheitlichen Konzernrichtlinien angepasst wurden. Der einheitliche Abschlussstag für alle Gruppengesellschaften ist der 31. Dezember.

Die allgemeinen Bewertungsgrundsätze basieren auf historischen Kosten. Alle konzerninternen Transaktionen werden anlässlich der Konsolidierung gegeneinander verrechnet. Allfällige Zwischengewinne auf Lagerbeständen und auf Verkäufen von Sachanlagen werden eliminiert.

Kapitalkonsolidierung

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Bauwerk Parkett AG sowie aller Tochtergesellschaften unter Einhaltung folgender Regeln:

- Gesellschaften, an denen die Bauwerk Parkett AG eine Mehrheitsbeteiligung hat oder die Führungsverantwortung wahrnimmt, werden voll konsolidiert. Es wird die angelsächsische Methode (Purchase-Methode) angewandt, d. h. der Kaufpreis wird zum Zeitpunkt des Erwerbs mit den neu bewerteten Nettoaktiven verrechnet. Ein sich daraus ergebender Goodwill wird in der Bilanz aktiviert und über die Nutzungsdauer erfolgswirksam abgeschrieben.
- Gesellschaften, die unter gemeinsamer Führung der Bauwerk Parkett AG und einem Partner im Rahmen einer vertraglichen Vereinbarung eine wirtschaftliche Tätigkeit ausführen (Joint-Venture, Stimmrecht und Kapitalanteil in der Regel 50%), werden quotenkonsolidiert.
- Gesellschaften, an denen die Bauwerk Parkett AG eine Beteiligungsquote von mehr als 20% aber weniger als 50% hält, werden nach der Equity-Methode einbezogen. Dabei wird der Anteil am Eigenkapital unter der Position «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» und der Anteil am Ergebnis unter der Position «Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften» in der Konzernrechnung ausgewiesen. Per 31. Dezember 2013 sind keine solchen Gesellschaften im Konsolidierungskreis enthalten.